



## Aussaat und Pflegeanleitung

### Saum-Mischungen

Säume finden sich in unserer Kulturlandschaft oft als linienförmige Randstrukturen, die der menschlichen Nutzung meistens entzogen sind. Sie bilden wichtige Übergangsbiotope, indem sie unterschiedliche Flächen wie beispielweise Äcker oder Wiesen mit Waldflächen oder Gewässern verbinden. Durch das Zusammentreffen unterschiedlicher Lebensräume entstehen besondere Kleinklimata, Ressourcenkombinationen und Artenzusammensetzungen. Säume haben einen hohen ökologischen Wert und können als gestalterisches Element in Gartenbau und Landwirtschaft eingesetzt werden. Im Garten können Saummischungen entlang von Gebäuden, Hecken, Beeten, Rasenflächen, Trockenmauern, Wegen oder anderen Randbereichen eingesät werden.

Säume enthalten in der Regel einen hohen Kräuteranteil oder bestehen ausschließlich aus Kräutern. Durch ihren Blütenreichtum finden sich zahlreiche Schmetterlinge, Hummeln und Wildbienen u.a. ein. Auch für Spinnen, Amphibien und Reptilien sind sie eine attraktive Rückzugsmöglichkeit.

Bereits im 1. Wuchsjahr kommen bei termingerechter Aussaat die einjährigen Arten zum Blühen. Die Höhe der Säume beträgt nach vollständiger Entwicklung durchschnittlich 60-120 cm. Einzelne, besonders attraktive Arten ragen auch darüber hinaus.

### Bodenvorbereitung vor der Aussaat – unsere Empfehlungen

- Unkräuter entfernen, Boden lockern, feinkrümeliges Saatbeet herstellen (s. auch Anleitung Wiesen)
- Die Aussaat sollte auf mageren Böden erfolgen
- Normale Böden: Honigpflanzenmischung, Blühende Landschaft
- Nährstoffreiche, schwere Böden: mit Kalksplitt, Kies oder Sand abmagern. Eine dünne Humusaufgabe aus gütigesichertem Grünkompost als Keimlingsbett flach einarbeiten.

### Aussaatzzeitraum und Aussaatmenge

- Mitte März bis Anfang Mai oder Mitte August bis Ende September
- Je nach Saum 1- 2 g/m<sup>2</sup> auf Kleinflächen und 10-20 kg/ha auf Großparzellen

### Aussaat

- Saatgut zur leichteren, gleichmäßigeren Aussaat mit trockenem Sand, Sägemehl oder mit Schrot auf 5-10 g/m<sup>2</sup>, bzw. 50-100 kg/ha hochmischen.
- Immer oben auf säen (unbedingt erforderlich), nicht einarbeiten
- kleinere Flächen breitwürfig von Hand einsäen, jeweils einmal längs und einmal quer.
- Größere Flächen: Sämaschine (z.B. Rasenbaumaschine, Drillmaschine).
- Wichtig bei der maschinellen Aussaat: Striegel und Säschare hochstellen, da unsere Mischungen viele Lichtkeimer enthalten und das Saatgut nicht mit Erde bedeckt werden darf.
- Anwalzen unbedingt erforderlich, sorgt für Bodenschluss und gleichmäßige Keimung
- Aussaat vorzugsweise vor dem Beginn feuchter Witterung (Wetterbericht!). Wildblumenkeimlinge benötigen mindestens 3-5 Wochen durchgehende Feuchtigkeit für eine optimale Keimung.
- Falls Regen ausbleibt und die Keimung bereits begonnen hat, den Boden mögl. alle 2-3 Tage durchdringend wässern.

### Geduld

Die ersten Keimlinge erscheinen bei feuchtem Boden nach zwei bis drei Wochen. Die Entwicklung der Wildpflanzen erstreckt sich über eine ganze Vegetationsperiode. Einige Samen sind hartschalig und keimen erst im folgenden Frühjahr.

### Pflege

- Keine Mahd, kein Rückschnitt (Ausnahme: starke Verunkrautung s.u.).
- Rückschnitt aus optischen Gründen evtl. einmal jährlich im Herbst (ökologisch ungünstig) oder im Frühjahr vor dem Neuaustrieb der Kräuter. Hohle Pflanzenstängel dienen zahlreichen Nutzinsekten als Winterquartier. Pflanzen nach dem Rückschnitt möglichst unzerkleinert kurz liegen lassen, damit Insekten entkommen können. Mähgut abräumen.
- Bei starkem Aufkommen einjähriger Ackerunkräuter zeitnah bei einer Bestandshöhe von 30-40 cm mähen und abräumen. Distelnester (z.B. Ackerkratzdisteln) im 1. Jahr zu Blühbeginn durch mehrmaliges Mähen eindämmen oder aus dem Bestand herauspflegen, um Nachbarflächen vor Samenflug zu schützen.
- Keine Düngung

Ich wünsche Ihnen viel Erfolg, Geduld und gutes Gelingen mit Ihrer Saummischung.  
Bei Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung, am besten bin ich per E-mail erreichbar.